

»Achtung!«, ruft Proselinde. »Aufstellen! Anna beginnt, und dann immer weiter nach dem Alphabet! Los, los, zeigt, was ihr gelernt habt!« Einer nach dem anderen springt von der hohen Klippe, zieht eine Schleife in der Luft und landet wieder auf der Klippe. Einige wackeln beim Fliegen hin und her und machen am Ende eine kleine Bruchlandung, aber alle schaffen es, bis Kokosnuss an der Reihe ist.

Der kleine Drache steht zögernd am Abgrund und starrt hinunter.

»Na los, Kokosnuss!«, ruft Proselinde. Und zu Emma sagt sie leise: »Der ist eigentlich ganz pfiffig, aber im Fliegen ist er keine große Leuchte. Und Höhenangst hat er leider auch.« Sie geht zu Kokosnuss hinüber: »Na, was ist? Wir wollen hier nicht bis heute Abend warten!« Kokosnuss wird es ganz schwindlig und der Schweiß bricht ihm aus. Da gibt Proselinde ihm einen Stups und er fällt erschrocken vornüber in die Tiefe. Der kleine Drache

flattert panisch mit den Flügeln. Doch alles Flattern nützt nichts. Wie eine flügellahme Ente stürzt er auf die Felsen. »Aua! Autsch!«, schreit er.

Sein Fuß schmerzt so sehr, dass ihm ganz übel wird. Kokosnuss beißt die Zähne zusammen.

Jetzt nur ja nicht weinen! Er ist furchtbar wütend und traurig zugleich.

Emma, die neue Lehrerin, fliegt zu ihm herab. »Komm, ich helfe dir!«

Jetzt kann Kokosnuss die Tränen nicht mehr zurückhalten: »Ich will nach Hause!«, ruft er und weint so sehr, dass ihm ganze Tränenbäche übers Gesicht fließen.

»Heda, kleiner Drache!«, hört er die Stimme von Proselinde. »Das wird schon wieder! Emma bringt dich nach Hause und morgen versuchst du's gleich noch einmal!«

»Können Sie vergessen!«, ruft Kokosnuss wütend zurück. »Ich will gar nicht mehr fliegen!«

Doch da hat Emma ihn schon emporgenommen
und fliegt mit ihm bis zu den Drachenhöhlen.



Verstauchter Fuß und Kokoskekse

»Hm, verstaucht«, sagt Kokosnuss' Vater Magnus, als er den Fuß untersucht. »Aber in ein paar Tagen fliegst du wieder wie ein Adler!«

»Gar nicht!«, erwidert der kleine Drache. Er ist immer noch wütend.

»Jetzt ruhst du dich erst mal aus«, sagt Kokosnuss' Mutter Mette und richtet in der Wohnhöhle ein Krankenlager ein.

Magnus bereitet frischen Kräutertee zu. Aus dem Ofen weht der Duft von gebackenen Kokoskeksen herüber.

»Mama, ich will nicht mehr in die Flugschule! Die Klippe ist viel zu hoch.«

»Vielleicht bis du auch nur wütend auf Proselinde«, sagt Mette.